



Mieder, halbsteif

Material

Oberstoff:	90 cm bei Stoffbreite 1,40 m 1,20 m bei Stoffbreite 90 cm	
Zwischenlage:	90 cm bei Stoffbreite 1,40 m 1,20 m bei Stoffbreite 90 cm	Baumwollstoff in Körperbindung (Moleskin)
Futter:	90 cm bei Stoffbreite 1,40 m 1,20 m bei Stoffbreite 90 cm	Baumwollstoff, gemustert
Steifleinen:	1,20 m bei Stoffbreite 80 cm	

Baumwollreste zum Verkleben
Peddigrohr Ø 1,5 - 2 mm zum Einziehen
Korsettstäbchen
Mehlkleber, selbst gemacht
Einfassband (Ripsband)
3 Stück Haken mit Kettchen für Verschluss
4 - 6 Paar Miederhaken
1 Stück Rockhaken

Vorarbeit zur ersten Anprobe (Vordere Mitte „VM“geschlossen)

Alle Stoffe gut bügeln. Steifleinen im Fadenlauf mit Nahtzugabe zuschneiden. Steifleinen mit großen Stichen zusammennähen. Anschließend Träger annähen.

Erste Anprobe

Zuerst das Oberteil an der VM zustecken, dann Passform kontrollieren und abstecken. Das Oberteil aus Steifleinen darf nicht zu eng abgesteckt werden, da durch das Steppen der Kanäle je nach Muster und Peddigrohrstärke etwa 4 cm an Weite und etwa 2 cm an Höhe verloren gehen. Die Kanäle sind die Hohlräume zwischen den Steplinien, in denen später das Peddigrohr eingezogen wird. Stecke die Taillenlänge nun genau ab und achte darauf, dass das Rückenteil zwischen den Armlochausschnitten nicht zu breit ist.

Die rückverlegte Trägernaht kontrollieren und die Träger in die Ausschnittverläufe integrieren. Dabei sollten die Träger vorne schmal zulaufen. Die Tiefe des vorderen Ausschnittes sollte dem Brustansatz entsprechend angepasst werden. Dann die obere Kante des Ausschnittes je nach Geschmack zacken oder gerade gestalten. Setze die Taille nicht zu tief an, damit das Mieder beim Sitzen nicht »steigt«.

Vorbereitung zur zweiten Anprobe

Übertrage alle Änderungen auf den Schnitt und kopiere ihn ohne Nahtzugabe auf weißes Papier. Zeichne die Musterentwürfe auf dieses Papier und achte darauf, dass die Musterlinien zwischen Vorder- und Rückenteil aufeinander-

treffen. Musterlinien sind an der Hintere Mitte „HM“ und VM zu spiegeln, um ein geschlossenes Bild zu erhalten. Übertrage das gewählte Muster auf Pergamentpapier. Je nach Muster (geometrisch oder rund) ist ein Stepplinienabstand von 5 mm (Peddigrohrstärke 2 mm) oder ein Stepplinienabstand von 4 mm (Peddigrohrstärke 1,5 mm) zu wählen. Die Musterlinien nun auf das Steifleinen übertragen. Nimm entweder Kohlepapier oder die Thermodrucktechnik zu Hilfe.

Schneide Oberstoff und Moleskin (Zwischenlage) nach dem Steifleinen (Vorderteil evtl. in schrägem Fadenlauf) mit Nahtzugabe zu. Stecke die drei Stoffschichten in folgender Reihenfolge zusammen: Oberstoff (rechte Seite nach unten), Moleskin und Steifleinen (mit den übertragenen Musterlinien nach oben).

Im Abstand von 3 - 4 cm quer und längs durchheften und gut abbügeln. Dann auf dem Steifleinen alle Musterlinien steppen. Achte unbedingt auf einen optimalen Steppverlauf, um beim Nähen so wenig wie möglich absetzen zu müssen. Bis zu drei Mal kann eine Musterlinie überstept werden.

Die Fäden nicht mit der Maschine vernähen, sondern nach links ziehen, verknoten und mit Hand vernähen. Jetzt alle Heftfäden entfernen und das Stück gut abbügeln. Um das Peddigrohr einziehen zu können, muss mit der Ahle ein Loch im Steifleinen vorgestochen werden. Dann den Kanal mit einem elastischen Draht (Stricknadel) erweitern. Jetzt kann das Peddigrohr von oben nach unten eingeschoben werden.

Beginne mit den Taillekanälen. Schiebe nun das Peddigrohr zuerst in die langen und dann in die kurzen Kanäle ein. Anschließend das Peddigrohr mit einem Seitenschneider abschneiden. Das Peddigrohr darf nicht mehr zu sehen sein.

Die HM mit der Hand in kleinen Stichen zusammennähen. Auf der HM ist ein Zierstich (Hexenstich) möglich. Die Schlitzte zur besseren Passform an der Saumkante einschneiden.

Zweite Anprobe

Stecke die VM zusammen und kontrolliere den Übertritt. Dann die Träger auf ihre endgültige Länge festlegen. Abschließend die Weite an den Seitennähten und die Niederlänge kontrollieren.

Fertigstellung

Öffne die Seitennähte und streiche die Muster bzw. Kanäle im Rückenteil



sowie die Vorderteile und den Übertritt mit Mehlkleister ein. Alle eingestrichenen Teile mit einem Baumwollstoffrest abdecken und durch Bürsten das Muster ausarbeiten.

Lasse die noch feuchten Teile zur Formgebung auf der Schneiderpuppe trocknen. Wenn keine Schneiderpuppe vorhanden ist dann auf eine große Rolle legen.

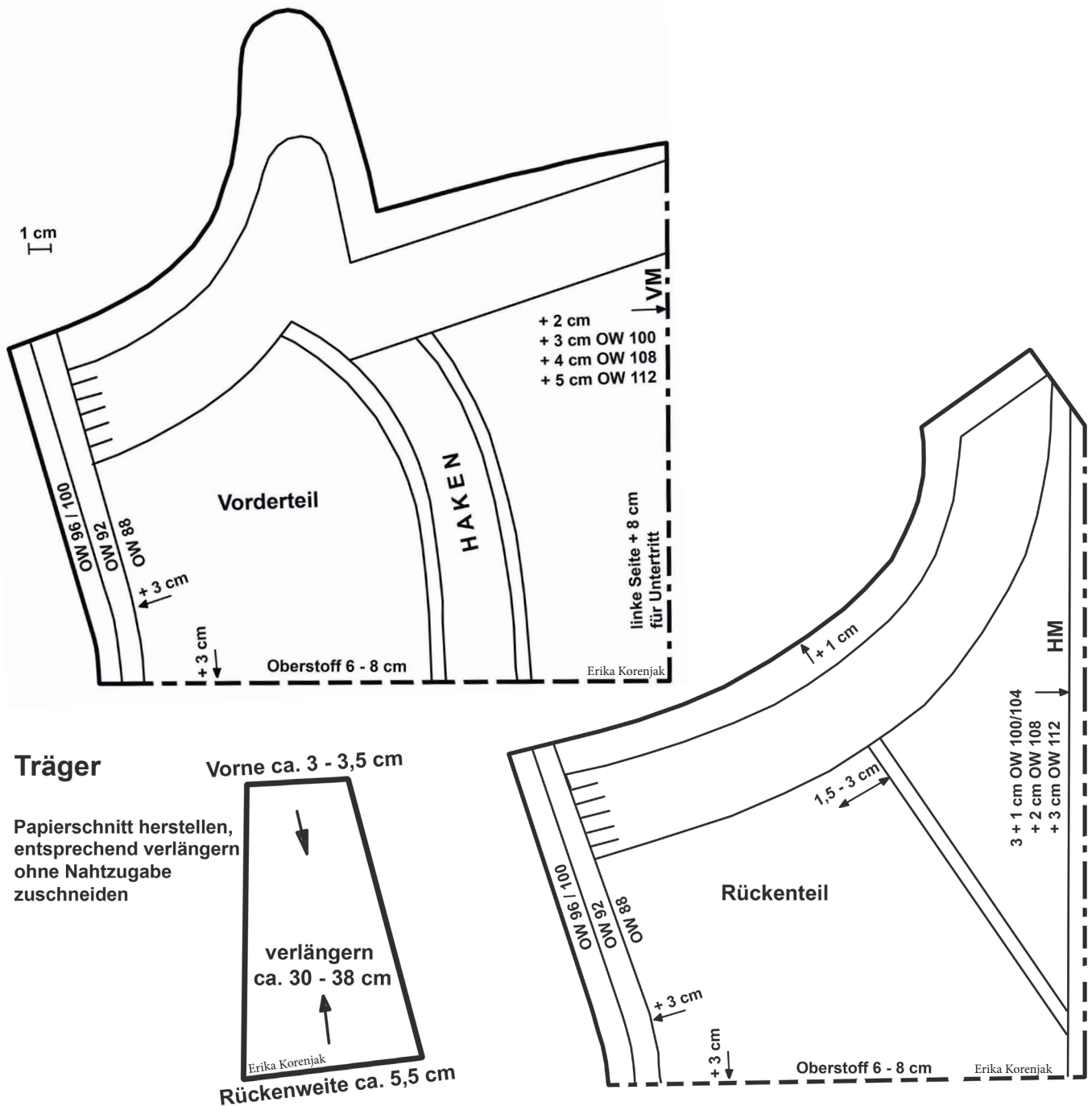
Damit die Kanten nicht zu dick werden, kann der verklebte Baumwollrest und das Steifleinen stufig herausgeschnitten werden. Anschließend den Saum (Oberstoff und Moleskin) auf 5 - 6 cm und das Futter nach den fertigen Teilen zuschneiden. Jetzt das Futter und die fertigen Teile links auf links stecken und aufeinander absteppen.

Saumkante kann bei Bedarf mit Schlitzern verstärkt werden. Die Kanten mit einem Zierband einfassen. Bei der Kantenverarbeitung mit Zacken ist ein Ripsband oder eine Tresse zu empfehlen.

Nähe die Träger am Vorderteil fest. An der VM die Haken (Übertritt) und Kettchen (Untertritt) mit Knopflochgarn annähen. Befestige die Niederhaken im unteren Bereich des Mieders durch alle Schichten mit passendem Leinengarn in leicht geschwungenem Verlauf.

Zum Schluss den Rockhaken zum Einhängen des Rockes an der HM ebenfalls mit passendem Leinengarn durch alle Schichten annähen.





Schnittmuster von Annemarie Schäfer, Ehrenmitglied im Verein „Die schöne Münchnerin e.V.“

Wer beim Lesen Lust bekommt, selbst ein Mieder zu beginnen, für den bieten die Bücher eine eingehende Beschreibung sämtlicher Arbeitsschritte bei der Anfertigung des Mieders:

Goldstickerei • Ein Bilder- und Werkbuch • III. Bestickte und verzierte Mieder • Franziska, Karl & Georg R. Rettenbacher, Simbach a. Inn: GuTverlag • 2013 • ISBN: 978-3-9814806-0-0, www.goldstickerei.de

Schnittkonstruktionen Trachtenmode: Tracht für Frauen System M. Müller & Sohn von Münchner Rundschau Verlag Otto König GmbH & Co KG • ISBN: 978-3-929395-84-5



Mehlkleister Hexenstich

Mehlkleister

500 ml Wasser

150 g Mehl

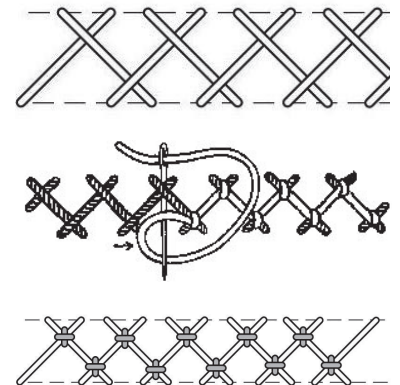
1. Schritt: Fülle das Wasser in den Kochtopf und erhitze das Wasser.
2. Schritt: Rühre, noch bevor das Wasser zu kochen beginnt, das Mehl mit dem Schneebesen ein.
Am besten gelingt dies, wenn du das Mehl nach und nach dazu gibst.
3. Schritt: Lass diese Mischung nun kurz aufkochen, bis eine kleisterähnliche Konsistenz entsteht.
4. Schritt: Lass den Kleister ein wenig abkühlen und fülle ihn in ein Schraubglas.
Der Mehlkleister ist im Kühlschrank ca. 14 Tage haltbar.

Kleister selber machen ist sehr kostengünstig und damit wesentlich billiger als gekaufter Kleister. Es ist ganz leicht möglich auch größere Mengen herzustellen, auch auf Vorrat. Die Zutaten sind ungiftig und umweltfreundlich. Für besonders gute Klebkraft sollte der Kleister vor Verwendung 1-2 Tage ruhen.

Hexenstich

Der Hexenstich wird unter anderem in der Stickerei als Zierstich oder in der Schneiderei zum Befestigen von offenen Kanten (Säumen) angewendet. Durch seine schrägen Stiche ist der Hexenstich dehn- und haltbar. Beim Nähen zeigt die Nähnaedel immer nach links, während waagrecht von links nach rechts gearbeitet wird, sodass die Fäden sich im Winkel von 45 Grad überkreuzen. Im Gegensatz zum Kreuzstich überkreuzt jeder Faden den anderen zweimal.

Der Name kommt aus dem Volksglauben, da die Hexe beim Schwur auf den Teufel die linke Hand hebt, so wie beim Sticken die Stiche von links nach rechts ausgeführt werden.



Dies soll nur ein kleiner Hinweis sein wie man ein Mieder mit Silbergeschnür fertigt.

Bitte die Trachtenordnungen der einzelnen Vereine beachten, da es Unterschiede auf der Vereinsebene gibt!